

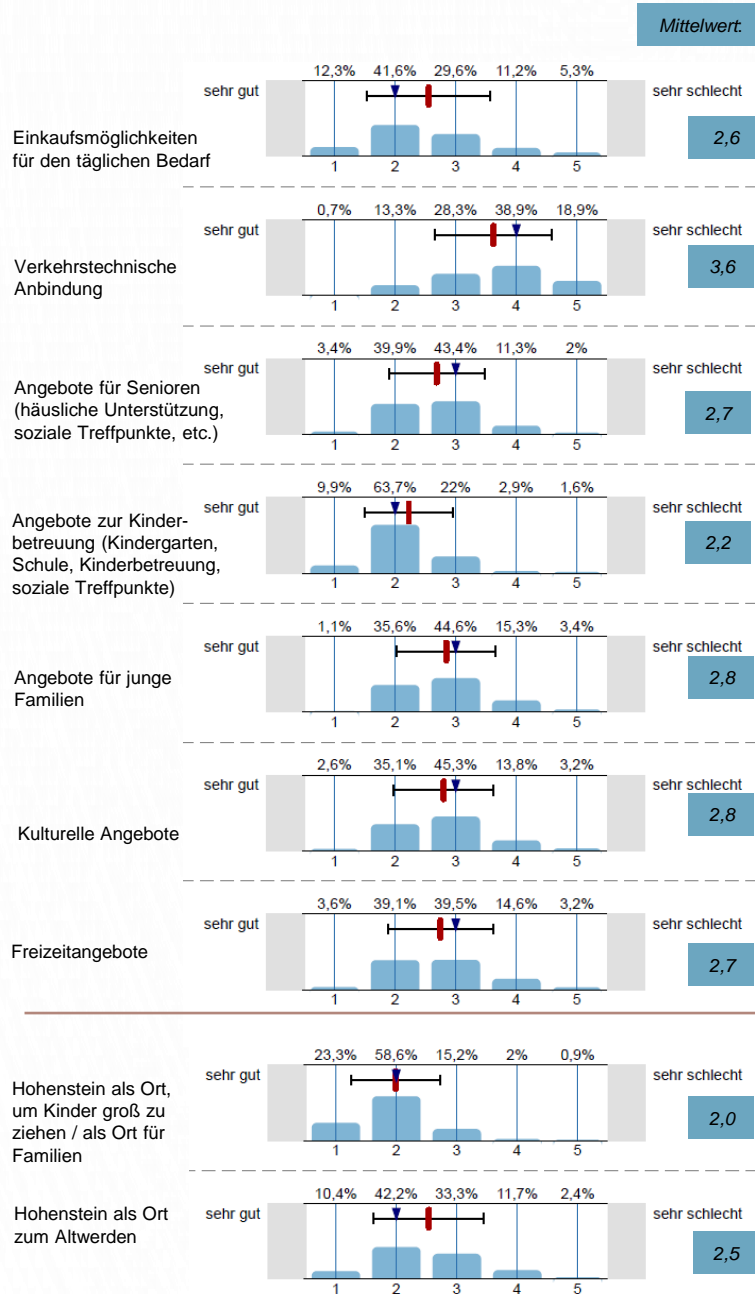
Gesundheit gestalten – Die Ergebnisse der Bürgerbefragung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Juni 2016 initiierte das Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung des Universitätsklinikums Tübingen eine Bürgerbefragung. Es wurden alle 2.918 volljährigen Bürger der Gemeinde Hohenstein angeschrieben, 956 von Ihnen haben geantwortet (=32,8%), was einem guten Rücklauf entspricht. Davon waren 54% Frauen und 46% Männer. 13,0% der Befragten waren zum Untersuchungszeitpunkt 18-29 Jahre alt, 60% waren 30-64 Jahre alt und 27% waren 65 Jahre und älter. In dieser sowie in den folgenden zwei Ausgaben stellen wir Ihnen die Ergebnisse vor, unterteilt in die Themen 1. Zufriedenheit mit Angeboten und Lebensqualität, 2. Bedarf und medizinische Infrastruktur, 3. Gesundheit, Engagement und soziale Infrastruktur.

Die meisten Fragen konnten Sie mit fünf Stufen (sehr gut bis sehr schlecht) beantworten. Diese Ergebnisse werden hier grafisch dargestellt. Die Höhe der Balken entspricht der Anzahl der Antworten, von gut/links nach schlecht/rechts. Der rote Strich markiert den Mittelwert (MW), also dem Durchschnitt aller Antworten.

Folge 1: Zufriedenheit mit den Angeboten in Hohenstein



Unterstützungs- und Freizeitangebote

Insgesamt schätzen die Hohensteiner Bürger die Angebote vor Ort gut bis befriedigend ein.

Ein Blick auf die Grafik macht aber einige Unterschiede deutlich: so sind die Balken bei „verkehrstechnische Anbindung“ mit Abstand am weitesten rechts angeordnet. D.h. die Bürger beurteilten diese am schlechtesten mit einem Mittelwert von 3,6. Beinahe 20% der Antworten gaben sogar „sehr schlecht“ an.

Angebote zur Kinderbetreuung (Mittelwert 2,2) wurden dagegen durchweg positiv bewertet, auch die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort schnitten mit über 40% der Antworten bei 2 gut ab, während alle weiteren Angebote mittelmäßig beurteilt werden (MW 2,6 – 2,8).



Hohenstein als Ort zum Leben

Insgesamt werden die Bedingungen für junge Familien etwas besser eingeschätzt als für ältere Menschen, wobei jeweils die Hälfte der Befragten mit „gut“ oder „sehr gut“ geantwortet haben.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Mitarbeit!

